

Donnerstag, 14. September 2006

Eis-Ersatz aus Flawil

Eislaufen ohne Eis ist bald auch in Flawil möglich – am 28. September wird eine Bahn aus Wachs in Flawil aufgebaut

Flawil. Eislaufen ohne Eis ist nicht länger ein Widerspruch. Der Flawiler Urs Stalder produziert mit Erfolg «SkateRun», einen Belag aus Wachs, der erst bei 70 Grad schmilzt.

BERNARD MARKS

Eislaufen ganz ohne Eis, das wird in Zukunft mit einem revolutionären Belag möglich, der in Flawil produziert wird. «SkateRun» heisst dieser Bahnbelag aus Wachs, auf dem sogar berühmte Eishockeyspieler oder Eiskunstläufer bereits begeistert liefen. «Das Verfahren ist ökologisch, denn es spart enorm viel Energie», erklärt der Tüftler Urs Stalder aus Flawil begeistert. Er schätzt, dass die Betriebskosten seiner Laufbahn aus Wachs lediglich fünf Prozent der einer herkömmlichen Eisbahn betragen. Ausserdem seien die verwendeten Produkte komplett recyclebar. Hinzu komme, dass die Wachsbahn sehr mobil sei und mit wenig Aufwand schnell auf- und abgebaut werden könne.

Idee stand am Anfang

Urs Stalder bastelt schon seit dem Jahr 1994 begeistert an seiner Idee vom Eislaufen ganz ohne Eis. Im Jahr 2000 stand das Projekt jedoch bereits einmal vor dem Aus. Zu dick und schwer waren die Trägerplatten für den einzigartigen Belag, zu hoch waren dadurch die Transportkosten. «Da wollte ich die Idee zusammen mit allen Maschinen und Apparaturen verschrotten», meint Stalder heute. Doch Freunde und Bekannte rieten ihm damals, seine Idee weiterzuführen. So nahm er Kontakt mit der Technischen Hochschule in Rapperswil auf. Am Institut für Mechatronik und Automatisierungstechnik wurde daraufhin fieberhaft nach Lösungen gesucht. Finanziert wurde das Projekt vom Komitee für Technik und Innovation (KTI).

Geheime Rezeptur

Mit Unterstützung der Technischen Hochschule Rapperswil suchte man schliesslich nach der idealen Mischung, nach dem idealen Rezept für einen Gleitbelag. Immerhin sollte der Belag auch den höchsten Anforderungen von professionellen Eiskunstläufern und Eishockeyspielern genügen. «Dabei haben wir mehr als 500 Rezepturen ausprobiert und getestet», erklärt Stalder. Herausgekommen ist schliesslich ein Rezept für einen Wachsbelag, der auch den extremsten Anforderungen entspricht. Das Rezept ist ein streng gehütetes Geheimnis.

Viel versprechende Resonanz

Heute produziert Urs Stalder in seinen Betriebsräumen im Flawiler Gewerbegebiet Feld seine viel versprechenden Platten mit der «schlittschuhfreundlichen» Beschichtung. Zurzeit stellen seine Mitarbeiter einen grösseren Auftrag für Kunden aus Dresden in Deutschland fertig. Thomas Speck kümmert sich in Zukunft um den Vertrieb des Produktes «SkateRun». «Die Resonanz ist hervorragend», meint Stalder. Sogar die berühmte Eiskunstläuferin Sarah Meier war nach einigen Sprüngen während eines Probelaufens auf dem «Skate Run» begeistert. «Sarah war sehr positiv, erklärt Urs Stalder froh über das Kompliment für

seine Wachsbahn. «Der etwas stärkere Widerstand des «SkateRun» habe einen erstaunlich positiven Trainingseffekt zu Folge». meinten viele Eisläufer nach einem Testlauf.

«SkateRun» bald in Flawil

Stalder erhofft sich jetzt vermehrt Aufträge für Events und Sportveranstaltungen, für die er in Flawil die Produktion gerne ausbauen würde. «Der Anfang ist jetzt nach langer Zeit der Entwicklung gemacht. Das Produkt ist reif für den Markt», so Stalder. «Auch die Argumente für den <SkateRun> sind unschlagbar», meint Stalder. Deshalb will er bald auch in Falwil seine Neuentwicklung vorführen. Vom 25. September bis zum 8. Oktober wird bei Ege Sport in Flawil in einem Zelt ein «SkateRun» aufgebaut. Nicht nur prominente Eisläufer werden dann auch in Flawil den revolutionären Belag testen, sondern jeder, der Lust hat, kann sich die Schlittschuhe schnüren und den neuen «SkateRun» einmal nach Belieben ausprobieren.

Copyright © St.Galler Tagblatt

Eine Publikation der Tagblatt Medien